

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 351. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 1906.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 30. Juli 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon-Nr. 158. Eingang Nr. Braunhauserstr.
Verlagsgesellschaft für die Provinz Sachsen und Thüringen in Halle a. S.

Neue Abonnements
für die Monate August und September auf die
Halle'sche Zeitung
werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Brauhäuserstraße 30 (Sternstraße - Passage) entgegen genommen. Abonnementpreis für zwei Monate bei den Postanstalten M. —, für Halle a. S. Mfr. 1,70.
Halle a. S., im Juli 1906.
Expedition der Halle'schen Zeitung.

Der Zuchthaus-Staat.

Der jetzt vorliegende genaue Bericht über die von uns bereits erwähnte sozialdemokratische Versammlung in Hannover, welche den im Lohnkampfe stehenden Arbeitern im Banquergebiete den Rücken stärken sollte, zeigt sehr deutlich, daß das Regime der Sozialdemokratie auf einer ungeheuren Tyrannei, auf einem Despotismus ohne gleichen aufgebaut ist, gegen den Zuchthausgesetze wohl noch genüge zu nennen sind.

In dieser Versammlung kam in ungeheurer Weise zum Ausdruck, daß die Sozialdemokratie rücksichtslos ihre Macht gebraucht, völlig unbefümmert um Recht und Billigkeit, ohne jede Rücksicht auf das Allgemeinwohl, ohne die geringste Achtung vor der Ueberzeugung Andersdenkender. Die Strafe, auf welche die Sozialdemokratie einen Druck ausüben zu können meint, sollen sich dem Wählergebiete der Partei unterordnen, sie sollen in jeder Weise der Sozialdemokratie zu Willen sein und ihre Interessen fördern, ganz einseitig, ob sie zu den Anschauungen der Linken gehört werden oder nicht. Wie sie denken, danach wird nicht gefragt, es kommt nur darauf an, daß sie sich ganz den Wünschen der Sozialdemokratie dienbar machen.

In der Versammlung wurde es als unbedingt notwendig bezeichnet und nachher beschlossen, mit allen Mitteln dahin zu arbeiten, die Geschäftslente zu zwingen, daß sie sich den Wünschen der organisierten Arbeiter unterwerfen. Der sozialdemokratische Redner, ein Redakteur, also ein im Dienste und Auftrage der Partei stehender und somit ganz mit den Parteiprinzipien befreundeter „Genosse“, welcher erschienen war, um der Waise der „Genossen“ besondere Anweisungen zu geben, hob nach einem Verweise des „Samowirlichen Couriers“ ausdrücklich hervor, daß es sich hier um den Anfang des sozialen Bürgerkrieges handele, der mit Nachdruck geführt werden müsse.

Diesen Wänschen entsprechend, wurde der geschäftliche Boykott über alle Samowirliche Geschäfte verhängt, welche sich dem sozialdemokratischen Wählergebiete nicht fügen und es noch wagen wollten, für die fremden Arbeiter Lebensmittel und andere Waren zu verkaufen. Der als Berater der Versammelten erschienene sozialdemokratische Redakteur hob noch hervor, daß die Form dieser Boykottierung erst noch gefunden werden müsse. Dieser erfolgter Verhängen für Boykottierungen von Wirtschaften in der Umgebung Hannovers würde man diesmal wahrscheinlich die Form wählen, daß die betreffende Firma genannt und dazu benimmt werde: „Dieses Geschäft liefert an die Bauernwerkstätten und die fremden Arbeiter; deshalb kaufen wir dort unsere Waren.“ Gegen eine solche Fassung des Zitates käme kein Staatsanwalt etwas einwenden, denn sie stelle ja nur eine „Empfehlung“ des betreffenden Geschäftes dar, auch wenn sie für den Eingeweihten genug sage. Hier zeigt sich wieder einmal, in wie raffinierter Weise die Sozialdemokratie die Gesetze zu umgehen sucht. Die rechtliche Frage, inwiefern eine Form der Boykottierung in dieser Form, deren Sinn in keinem Menschen zweifelhaft sein kann, weil nicht im Ernste daran zu denken ist, daß die „Genossen“ Geschäfte deshalb empfehlen wollten, weil sie ihren Gegnern im Lohnkampfe Waren lieferten, beifommern könnte, interessiert uns hier zunächst nicht. Uns kommt es hier vor allen Dingen darauf an, auf diesem Beispiele einmal gründlich auf die Art und Weise aufmerksam zu machen, in welcher die Sozialdemokratie ihren Kampf führt. Sie verfährt ganz nach dem Grundsätze: oder mit dem metanant. Wenn die Geschäftsleute, welche natürlich von einer solchen despotischen Einschränkung in ihren geschäftlichen Bestrebungen nicht eraubt sein können, auch gegen die Sozialdemokratie nicht von feindschaftlichen Gefühlen befallen sein werden, so sieht das die „Genossen“ wenig an. Ihnen ist es ganz einseitig, ob die Geschäftsleute aus Ueberzeugung oder aus Furcht rücksichtslos sind, die Sache ist die, daß sie gehorchen und damit den Willen der Versammlung wieder einmal einen Beweis für die große Macht der Sozialdemokratie liefern.

Die Mauerungsillusionen, welche in jüngster Zeit mit so viel Eifer Propaganda für die Sozialdemokratie als die einzige aussichtsreiche Rettung vor der angeblichen „Krisis“ machten, töhnen an dieser Probe wieder einmal er-

kennen, wie es eigentlich um den sogenannten „Liberalismus“ der Sozialdemokratie bestellt ist. Das Vorgehen der Partei gegen die Geschäftsleute in Hannover zeigt von einer Tyrannei, welche jeder christlich denkende Mensch einfach für unerträglich erklären muß. Die Geschäftsleute, welchen die Arbeiterfreundlichkeit eine Lebensfrage ist, befinden sich gewiß in einer höchst üblen Lage. Es bleibt ihnen unter den gegenwärtigen Verhältnissen nichts übrig, als willenslos zu gehorchen und ängstlich alles zu vermeiden, was das Mißfallen der „Genossen“ erregen könnte. Welche Wirkungen dieses rücksichtslos Unterdrückungssystem der Sozialdemokratie zur Folge hat, das ist er wohl offenbar geworden durch einen Brief, den ein Kleinhändler in Magdeburg an das dortige sozialdemokratische Organ gerichtet hat und in welchem er sich beklagt, daß seit der Wahl der Arbeiterparteien offensichtlich aus seinem Geschäft fortblieben. Er berichtet in dem Schreiben, daß er keiner der bürgerlichen Kandidaten gewählt habe und beteuert, daß er die größte Sympathie für die Sozialdemokratie empfinde, und die Arbeiterbewegung mit regstem Interesse und mit den besten Wünschen für den Erfolg der „Genossen“ verfolgte. Es geht hieraus hervor, wie allgemein schon das Mittel, durch Boykottierung „erzieherisch“ auf die von der sozialdemokratischen Kandidaten abhängigen Kreise einzuwirken, geworden ist. Zugleich, so sagt die „Post“, zeigt dieses Beispiel, welchen Wert die Sozialdemokratie vor dem Wählergebiete hat, zu dessen Schutze sie sich sonst in so reklamehafter Weise aufwirft. Dieser und der Hannoverische Vorhang beweisen wieder einmal, daß keine Partei auch nur annähernd rücksichtslos ihre Machtmittel gebraucht, um die Elemente, auf welche sie einen Druck üben kann, zu absolut geistigen Werkzeugen für ihre Zwecke zu machen, wie die Sozialdemokratie. Und das soll die Partei sein, welche in der Gegenwart am erfolgreichsten das „liberale Banner“ vorantreibt. Wenn unter dem „liberalen Banner“ solche brutale Gefühlsneugierde und rücksichtslose Verdrängung der persönlichen Freiheit Platz findet, dann muß es schlimm aussehen um die Enttarnung des Liberalismus. Würde das Sozialdemokratie für jede verunwürdige Freiheit bedeuten und welche Art Verdrängung des unbedingten Parteibehauptens und der entfaltenden Gefühlsneugierde, die Linken in deutschen Landen aufzurichten, auf dem besten Wege sind.

zwei oder gar drei Kirchgemeinden in sich schließt, jedoch kein mehrere Sonntage für die Wahl in Anspruch genommen werden. Der Wahlleiter wird sagen: Was tut das? Jedem Geistlichen steht ja ein stellvertretender Vorsitzender im Gemeindefreiwort zur Seite; dem kann er die Leitung der Wahl übertragen. An der Zeit sind aber vielfach die Stellvertreter nicht dazu instand. Eine Besetzung der Wahlen im September hat ihre Schwierigkeiten, denn nach Nr. 4 der „Ren. Anst.“ ist die Wahlfrist mit Ende August abgelaufen; jedoch folgt die öffentliche Austagung, allerdings nur 14 Tage lang, doch muß zur Erledigung etwaiger Reklamationen Zeit bleiben. — Es wäre wohl das Richtige, wenn die kirchliche Behörde die allgemeine Einweisung erteilt, die Wahlen bis in den November zu verschieben.

Ein Disziplinvergehen gegen einen sozialdemokratischen Beamten. Die Nord. Allg. Ztg. schreibt: Das „Berliner Tageblatt“ bringt einen Zeitartikel „Kraete contra Richard Wagner“, worin ein Vorkommnis als das unglücklichste Opfer seiner philosophischen Lebensanschauung und seiner hygienischen Neigungen hingestellt wird. Wie aus dem Artikel mitgeteilt wird, ist gegen den Beamten ein Disziplinvergehen ermittelt, weil er sich in demokratischer Weise öffentlich als Anhänger der sozialdemokratischen Partei bekannt und in einem fast besagten Gespräche unter abfälliger Beurteilung des Bürgerturns ein Stück auf die internationale revolutionäre Sozialdemokratie ausgebracht hat.

*** Eine Erinnerung an ? Czetzels D. Dr. v. Jacobi.** Am 7. September 1898 fand die regelmäßige Monatsfeier des Komitees der Berliner Missionsgesellschaft statt. Der langjährige Mitglied und zeitweiliger Präsident der Vereinigung waren anwesend. Als er (so erzählt die „Kreuzzeit.“) — ein wenig verärgert — eintrat, erbot sich der Präsident (Geheimer Rat v. Gerlach und mit ihm alle Mitglieder: der folgende Tag war der 70. Geburtstag D. v. Jacobi's. Herr v. Gerlach begründete den Altersjubiläum und sprach ihm den warmen Dank für seine erfolgreichen Bemühungen um die Missionsangelegenheit aus. In seiner Erörterung legte Czetzels v. Jacobi, der heute nicht in seiner Arbeit ist, aber er habe sich stets bemüht, sich „vornehme Arbeit“ zu leisten, und die Mission — fuhr er fort — ist die vornehmste Arbeit.“ Sodann erzählte er, er sei jedoch bei einem alten Freunde gewesen; auch dieser habe sich zu seinem Geburtstag beglückwünscht (am folgenden Tage nämlich wollte Herr v. Jacobi nach seinem geliebten Simonsville reisen) und habe zu ihm gesprochen: „Ja, ich kann Dir doch nichts danken, aber hier schenke ich Dir für Deine liebe Mission 1000 M.“ Alle Anwesenden waren bei dieser kleinen Episode tief ergriffen.

Deutsches Reich.
Halle a. S., 29. Juli.

*** Die neuen Hohrriedlaufschieße.** Bis zum Wänsder dieses Jahres ist in der deutschen Armee nach Mitteilungen aus unterrichteten Kreisen die Einführung von zwölf Batterien der neuen Hohrriedlaufschieße vorgehien. Nach dem diesjährigen Herbstübungen werden von den Regimentern, bei denen die neue Bewaffnung teilweise eingeführt worden ist, eingehende Berichte über die Leistungsfähigkeit der Waffe einogefordert werden. Von diesen Gutachten wird es wesentlich abhängen, ob die Kanonen in der gesamten Armee zur Einführung gelangen. Gleichzeitig verlautet, daß die Erprobung der Geschütze auch mehrfach im Schießversuche erfolgen soll, wobei der Kaiser zugegen sein wird. Mit der bei der Garde-Brilliere probeweise eingeführten neuen Waffe ist man bis jetzt in den maßgebenden militärischen Kreisen recht zufrieden. Die Dauerhaftigkeit und Haltbarkeit des Materials läßt bis jetzt nichts zu wünschen übrig und der wesentliche Vorzug vor dem jetzt noch im Gebrauch befindlichen alten Geschosse, erhöhte Feuergehindlichkeit infolge Abwesenheit des Rückfalls nach dem Schuß, kommt bei allen Uebungen in der Batterie und in größeren Verbänden voll zur Geltung. Man glaubt, daß angeichts dieser Erfolge die allmähliche Bewaffnung unserer gesamten Artillerie mit dem neuen Geschütz nach dem diesjährigen Wänsder erirrit wird, wobei man sich wahrscheinlich auch für die Einführung der Schußschilde entscheiden dürfte.

Verteilung des Staatsbeitrages. Von dem vom Staate a. Fond perh überwiegen Betrage von 1,6 Mill. Mfr. werden, wie die „Sächs. Ztg.“ hört, verwendend: 900 000 Mfr. zur Wänsderhochschätzung, beginnend zum Aufbau von Wohnstätten und Wänsderhochschätzung, 500 000 Mfr. zur Herstellung von Wegen, Brücken, Wehren und Aufhäusern, und 200 000 Mfr. zur Deckung der an Leidsanlagen unüberjähig vorzunehmenden Arbeiten. Die Landräte und Reichsbehörden sind angewiesen worden, schleunigt Vorschläge für die Verteilung dieser Beträge zu machen, damit mit der Verteilung selbst ungehindert vorgegangen werden kann.

Zum Termin der Generalynode. Die Generalynode soll im Anfang des Octobers oder noch ein bis zwei Wochen veranmunt bleiben. Es ermahnt hieraus im Hinblick auf die in diesem Herbst stattfindenden Kirchensammlungen für die der Generalynode angehörenden Geistlichen eine gewisse Schwierigkeit. Nach Nr. 10 der „Revidierten Intimation zur Kirchensammlungen und Synodalordnung“ sollen die Wänsden an einem Sonntag im Herbst, ebenfalls aber in eine October stattfinden. Nun wird die Generalynode doch sicherlich nicht vor dem 4. October zusammenzutreten, denn auf diesen Tag fällt das Erntedankfest. Dauert jedoch die Tagung drei Wochen, so sind auch die übrigen drei Octobersonntage dadurch befeh. Es kommt dazu, daß mannes Kirchspiel

Deutsche Frauen. Sie waren trüb worden. Sie nahmen nichts als Wäpfe, die sie benutzten, und die Bioline (!) meiner Schwägerin. Die Worte dieser stolzen und patriotischen Frau waren doppelt hoch anzuhören.

Ein im Schlaf erkrankter Hauptmann ließ seine Soldaten im Park exerzieren. Da meldete die Mannschaft, daß sie auf der Parkwiese über einer Hofbahn markierten. Der Hauptmann ließ nachfragen und erwiderte eine große Wüste, die den ganzen Hofbesitz der großen Familie enthielt. Er ließ das Silber in sein Zimmer bringen und bewachte es, indem er den Schlüssel zu sich nahm. Als der Kaiser des Schlosses aus Napo mochte er mit seiner Familie geflüchtet war, zurückkam, übergab ihm der Kaiser den Schlüssel mit der Bemerkung, daß das Silber in seinem Zimmer bereit verbleibe, falls er aus der Erde. Diese Wölfe ließen ihn dem Herrn sonderbar betrübt und beschämt haben.

Nach einem Jahre kam ich nach Paris und Umgebung. Dort war die Bewegung des Lebens. Ich lernte alle Herren kennen, die noch deutsch lernten, weil sie den Revolutionsgeist mitmachen wollten. Die Franzosen sagten und schrieben nie darüber, daß einzelne Deutsche Wölfe getan hätten, sondern ärgerten sich nur über die großen deutschen Wölfe. Sie glaubten so sicher, im nächsten Augenblick nach Deutschland als Sieger zu kommen, daß sie mich hielten, ihnen meine Schwärze zu geben, damit sie mich verdorren könnten, wenn sie siegen in meine Heimat kämen. Ein junger 20jähriger Mann sagte mir: „Es ist unerträglich, daß man von Leuten, die solche Siege erkämpfen, so strenge Disziplin fordert. Im Siege geht der Sieger aus, was er findet, und wenn wir nach Deutschland kommen, dann führt Euch! Sie kennen als Sieger keine Disziplin.“

Gar oft habe ich, daß die Franzosen ihr Vertrauen über die Ehrlichkeit und Gütergierigkeit der Deutschen ausdrückten. Mehr als einer sagte: „An Tat und Wahrheit sind die Deutschen gar keine Barbaren, sondern lebenswürdiger als wir.“

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Parisreise.

Merckwürdig ist der Bericht, daß nachlässig bei im Oktober in Ausicht genommenen Romreise des Paares, dieses auch Kaiser Franz Josef besuchen wird.

Italien.

Zwei Papstkandidaten.

In Rom greift immer mehr die Ueberzeugung Platz, daß von den zwei „politischen“ Papstkandidaten, Oreglia und Rampolla, ersterer aus der Wahlzone des heiligen Kollegiums hervorgehen wird, während man in der zweiten Wahlzone den Kandidaten Rampolla als Sieger zu kommen, daß sie mich hielten, ihnen meine Schwärze zu geben, damit sie mich verdorren könnten, wenn sie siegen in meine Heimat kämen. Ein junger 20jähriger Mann sagte mir: „Es ist unerträglich, daß man von Leuten, die solche Siege erkämpfen, so strenge Disziplin fordert. Im Siege geht der Sieger aus, was er findet, und wenn wir nach Deutschland kommen, dann führt Euch! Sie kennen als Sieger keine Disziplin.“

Gar oft habe ich, daß die Franzosen ihr Vertrauen über die Ehrlichkeit und Gütergierigkeit der Deutschen ausdrückten. Mehr als einer sagte: „An Tat und Wahrheit sind die Deutschen gar keine Barbaren, sondern lebenswürdiger als wir.“

Fenster und Türen vermauert werden. Ein breiter Zugang muß durch eine Mauer in zwei Häfen geteilt werden. Die Wohnzimmer der Gärten müssen in Räder umgewandelt werden, von denen Wäpfe in die benachbarten Wohnungen führen. Zwei Tische bleiben verpackt, eine nach außen, an der Wandfläche von Maria Ghit, eine nach innen, zu der der Kardinal-Gamerengo den Schlüssel gibt. Durch die erste werden die später eintreffenden Kardineale ins Kontable geführt. Es werden für 62 Kardinale Räumlichkeiten und Betten hergerichtet; auf die zwei noch fehlenden wird nicht geachtet. Zur Bewachung des Kontables wurden Heilige ernannt, für die ein niedriger Zensus festgesetzt wurde. Darüber hinaus bewacht kein Mensch — die Kardineale hoffen, daß am zweiten Tag des Konklaves der neue Papst den Segen bringt.

Nom. 29. Juli. Durch den spanischen Ministerwechsel sind die Ansichten Rampolla's geteilt. Einnütliche spanische Kardineale werden auf Besichtigung der Regierung für ihn immerhin durch die Stimmen der französischen Kardineale sich Rampolla gefestigt.

Frankreich.

Die Reform des Gebets.

Ueber eine Unterredung mit dem Erzbischof-Kardinal Sampa aus Bologna, einem der Papabile, erstattet der „clair“ einen interessanten Bericht. Danach wäre dieser Kandidat Frankreich sehr günstig. Das Programm, das sich nicht dem künftigen Papste, dessen Namen und Ideen ich nicht kenne, sondern der ewigen Kirche aufdrängt, deren vorübergehender Vertreter er ist, lautet: Umkehr zur großen Weisheit, Läuterung des Gebets. Auf die Frage, was er darunter verstanden, antwortete Kardinal Sampa: Ich meine, daß die einen gar nicht mehr beten und daß die anderen zu viel und zu schlecht beten. Alle Gebete sind mir kleine Handbüchlein, mit Kirchengesängen, mit Gebeten, dem Werke falscher Mythen, überzogen, deren Text und Musik geradezu lächerlich sind. Damit will ausgedrückt werden. Die Zahl der Gebete sei gering und jedes in schöner Sprache verfaßt, um der Ehre, zu Gott emporzutreten, würdig zu sein. Das Vaterunser, das apostolische Glaubensbekenntnis, der englische Gruß sind vollkommene Muster dieser Art. Man sage sie einmal mit Verständnis her, statt sie hundertmal sinnlos wiederzuarbeiten oder in andere „gallertige“ Gebete einzumischen. Wer dem kleinen Kinde gewöhnt, schlecht verfaßte Gebete beizubringen, langweilt es, so lange es sie nicht versteht, und entzündet es dem Neugierigen, warum er einmal begreift, daß man ihnen hoch Worte ohne Zusammenhang mit ewigen Dingen eingepfropft hat. Die Reform des Gebetes ist daher das erste, was die katholische Kirche zu unternehmen hat.

Serbien.

Russisch-serbischer Konflikt.

In Alt-Serbien ist es zu einem russisch-serbischen Konflikt gekommen. Wie seinerzeit gemeldet, hatte eine der früheren Regierungen, um das Kloster Deschani, eine alte serbische Stiftung aus dem 13. Jahrhundert, gegen die unangenehmen Ueberläufe der Albanen besser zu schützen, die Verwaltung des Klosters an russische Hände übergeben. Inzwischen hat die russische Regierung heftigen russischen Wünschen von Derge Alkos übertragen. Nun ergeht sich aber daraus die Gefahr einer Ueberleitung ganz Alt-Serbien mit russischen Wünschen. Infolge dessen kam es, wie das Belgrad Blatt „Stampa“ berichtet, zu einem Konflikt zwischen der russischen Regierung und dem serbischen Minister von Brigen, Njepcov, und die russischen Wünsche werden nachdem auch das erwählte Ueberernehmen gelöst worden war, das Kloster Deschani.

Spanien.

Ein außerordentlicher Kredit von vier Millionen.

Wurde für Maximo de eingeleitet; hierüber entfallen zwei Millionen auf die Ausgaben für Arzenei, zwei Millionen für Ausbau der Gewässer.

Portugal.

70 englische Kriegsschiffe verarmen sich in der Bucht von Sagor zu großen Manövern, an denen König Carlos von Portugal teilnimmt.

Brasilien.

Roosevelts Freundschaft mit Deutschland.

Wie aus Washington gemeldet wird, beschäftigte Präsident Roosevelt im Falle seiner Wiederwahl eine Reise nach Europa zu unternehmen, speziell zum Besuche des Königs Edward und des französischen Präsidenten.

konnte, daß er zu der verdächtigen Dame in irgend welchen Beziehungen steht. Schwendemann hat nicht gerade aus viele Bemerkungen, denn ein schwerer Kummer das Herz abdrückt; seine prallen, geröteten Wangen und sein runder Mund verrät nichts von den vielen fruchtlosen Forderungen in seiner Wohnung, und das sonstige, wohlwollende Lächeln, welches bezeichnend seinen breiten Mund umfließt, läßt ihn völlig als einen Mann erscheinen, der die freundlichen Seiten des Lebens zu schätzen weiß.

Nachdem Martha sich förmlich vorgestellt hatte, erzählte sie, ihre Aufregung möglichst unterdrückend, daß sie ihn kürzlich besucht erwartete habe. Sie habe das sehr beunruhigt. Zwei ihres Besuchs sei gewesen, einen unüberlegten Brief ihres Mannes zurückzugeben. Da derselbe den Absichten noch nicht erreicht, hätte sie geglaubt, das Schreiben wieder an sich nehmen zu können, um die Ursache drohender Konflikte zu beseitigen. Sie bitte nun den „Herrn Baumeister“ wegen dieser Handlung, welche zu Mißverständnissen Anlaß geben könnte, um Verzeihung.

Im Schwendemann'schen Bienen verdrängte sich das Rächen, während seine Wäpfe mit Wohlthätigen über die amnestigen Flügel der interessanten Frau glitten, welche die Aufregung purpurrot färbte. „Sie werden gewiß aus den Zeitungen erfahren haben“, sagte Schwendemann, „daß an diesem Abend nicht nur ein Brief, sondern auch ein Wertobjekt aus jenem Bienen verschwand.“

„Das habe ich nicht bemerkt, meine Unbändige. Aber Sie werden zugeben, daß Sie sich selbst verdächtig gemacht haben, und —“

„Und —?“

„Und die unangenehmen Folgen sind selbst zu schreiben mühen.“

Kirchliche Angelegenheiten. In St. Georgen: Freitag, den 31. Juli, abends 8 Uhr: Bibelstunde; Hilfspred. Dellmann. Paulusgemeinde: Donnerstag, den 30. Juli, abends 11 Uhr Gebetsstunde; Bibelstunde; Pastor v. Broder.

Landesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Wohnungen vom 28. Juli 1903.

Kaufboten: Der Kaufmann Franz Jellisch, Barßfelder 10 und Otto Wölff, Sülzer 4. Der Schneider Louis Sempel, Demitz und Marie Hartmann, GutsMuths 60.

Geflügelzucht: Der Geflügelzüchter Hermann Berger, St. Ulrichstraße 31 und Marie Schmidt, Götter. Der Postassistent Alois Müller, Charlottenstr. 17 und Gertraud Sommerer, Auguststr. 1.

Oberehen: Dem Justizratskandidaten Karl Gull, Rastfackelstraße 32, E. Frig. Dem Kontist Alfred Radmann, Gerrenstr. 2. R. Käthe. Dem Kaufmann Wolfram Gerber, St. Ulrichstr. 37, E. Dams. Dem Brauer Johann Schwarz, Wöllgerweg 57, E. Walter. Dem Tischler Moriz Eißfeld, Thierstr. 51, E. Waldemar. Dem Fleischhauermeister Hermann Hoff, Liebenauerstr. 7, E. Erna. Dem Tapezierer Otto Bürger, Streiberstr. 10, E. Walter. Dem Handarbeiter Rudolf Büchtemann, Alter Markt 3, E. Walter. Dem Handarbeiter Otto Weigert, Thomastraße 3, E. Otto. Dem Handarbeiter Wilhelm Koll, Gerberstraße 4, E. Martha.

Oberehen: Des Rangierers Otto Langgraf, F. Frieda, 6 Mon., Waldenstr. 2. Des Goldarbeiter Albert Ehler, E. Paul, 5 J. Thomastraße 3. Des Handarbeiters Heinrich Hoyer, 4 J. St. Ulrichstraße 22. Des Formers Friedrich Bornemann, E. Hermann, 12 J. St. Ulrichstr. Des Reblers Karl Hoff, E. George, 2 W. Thierstr. 4. Des Arbeiters Oscar Hart, F. Frieda, 1 Woche, St. Ulrich.

Halle (Nord), Burgstraße 38. Wohnungen vom 28. Juli 1903.

Kaufboten: Der Reg.-Baumeister Konrad Weigel, Wölbegauerstraße 49 und Wilma Kitzig, Zehntelstr. 30.

Scholar: Walter und Hansmann Oskar Frank, Gerrenstr. 37, E. Dams. Dem Walter Walter Rupp, Mittelstr. 10, E. Walter.

Oberehen: Des Bahnarbeiters Karl Hoff, E. Walter, 3 Mon., Waldenstr. 22. Des Goldarbeiters Jakob Wollberger, E. Walter, 1 Mon. Wölbegauerstr. 18. Des Schmiedes Paul Jungl, E. Franz, 3 Mon., Mittelstr. 32. Des Wäpferin Wilhelmine Wagner, geb. Schöb, 61 J., Gr. Brunnenstr. 32. Der in. Handarbeiter Hermann Martin, 37 J., Thierstr. 39. Des Schneiders Hermann Mund, F. Martha, 11 Mon., Gr. Waldstr. 2.

Rechtsanwälte: Für Berlin und Frankfurt: A. Otto S. Reumann; für Breslau und Gloggnitz: Otto S. Reumann; für Gloggnitz: Otto S. Reumann; für die Revision betreffenden Aufstellungen sind persönlich, schriftlich, wo die Revision der Aufstellungen ist, Halle a. S., zu überreichen.

Die Merseburger Filiale der Sächsischen Zeitung befindet sich Gottshardstr. 45 bei Carl Brenzel.

Verträgt Baby immer die Milch?

Ein Wort an Mütter und Wädnerinnen. Zweiteilen vertragen Säuglinge und Kinder die Milch nicht, weil sie im Magen zu schnell gerinnt. Mondamin dagegen besitzt den köstlichen Vorzug, dies zu verhindern. Man braucht nur 10 Minuten ein Uebermaß Milch mit einem Teelöffel Mondamin gut durchrühren. Für Säuglinge ist Mondamin, mit Milch gefochet, nur nach Durchbruch der Zähne — ungefähr vom sechsten Monate an — zu raten, weil vor dieser Zeit gute, verdauliche Milch der beste Ertrag für die Muttermilch ist. Wird aber nach dem Zahnen Zusatz zur Milch geraten, dann ist Mondamin, mit Milch gefochet, eine gesunde, leicht verdauliche Speise auch für die lieben Kleinen. Mondamin zu haben in Paketen à 60, 80 und 15 Pf.

Wratzke & Steiger, Hof-Juweliere und Edelschmiede, Poststrasse 8.

Seidenstoffe, Sammt, Velvets, direkt an Private, Man verlangt Muster, von Elten & Keussen, Handlung Krefeld.

„Was wollen Sie von mir —? Neben mir von Geschäft, Herr Schwendemann.“

„Ich bitte Sie! — Ehen Sie doch nicht unvorsichtig, meine Unbändige.“

„Sie werden gewiß aus den Zeitungen erfahren haben“, sagte Schwendemann, „daß an diesem Abend nicht nur ein Brief, sondern auch ein Wertobjekt aus jenem Bienen verschwand.“

„Das habe ich nicht bemerkt, meine Unbändige. Aber Sie werden zugeben, daß Sie sich selbst verdächtig gemacht haben, und —“

„Und —?“

„Und die unangenehmen Folgen sind selbst zu schreiben mühen.“

„Was willst Du eigentlich von mir? — Was, daß Du hinauskommst.“



Stoffe für Seiden-Bräutkleider M. Schneider,

in grosser Auswahl, sehr billig, empfiehlt

Halle a. S., Leipzigerstrasse 94.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schutz Fabrik explosions-sicherer Gefässe

G. m. b. H.

Salzkotten, Westfalen.

Goldene Staatsmedaille. Goldene Medaille Düsseldorf

gegen jede Explosion.

Kannen, Standgefässe, Fässer jeder Art für Hausgebrauch, Apotheken, alle Fabrikbetriebe.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Reisekoffer,

Rucksäcke, Koffer, Reisekörbe, Faltenkoffer, Koffer, Reisekoffer, Toiletentaschen, Reise-Necessaires, Brieftaschen, Mappen, Brustbeutel und prima Leder-Portemonnaies empfiehlt in bester Sattlerarbeit zu mässigen Preisen

Albert Herrmann Nefl.

Inh.: Paul Goldner, obere Leipzigerstr. 67. Fernsprecher 278. Preislisten gratis und franco. Reparaturen billigst.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp

Semper idem,

Fabrikation alleiniges streng gewahrtes Geheimnis der Firma:

H. UNDERBERG-ALBRECHT

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs Wilhelm II. am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein.

Gegr. 1846.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!

Man verlange ausdrücklich: **Underberg-Boonekamp.**

Siebje,

schön, grösst, schmuckhaftesten d. Welt. Springblech, aus erster Hand u. 5 kg. Korb für 80 Zentimeter, 3,50 Mk., 60 Zentimeter, 5,00 Mk., 40 Zentimeter, 3,00 Mk.

H. Hornik, Oberberg, Schl.

Geld- u. Dokumentenschränke

feiner, kurz- und diebstahlsicher, empfiehlt in großer Auswahl. Rettung und Mutterlager der bedeutendsten Geld- und Dokumentenschränke zum Einmauern in allen Arten schon von 25 Mk. an. Schränke in Schreibräume u. werden nach Mass angefertigt. Koffer zum Ein- und Auspacken von 7 Mk. an. Geldschlüsselapparate, Geldfächer, Verhängelocher, Kopierpressen u. Gegen Einbruch in Wohnungen empfiehlt alle Arten von Eisenbeschloßsystemen neuerer Systeme. Apparaturen und Transporte werden sofort ausgeführt.

Ad. Schultze,

Messebergstrasse 8. Telefon 2797.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit errichtet 1830.

Versicherungsbestand:

82 100 Personen und 657 Mill. Mk. Versicherungssumme. Vermögen: 229 Millionen Mark.

Gesamte Versicherungssummen: 165 Millionen Mark.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigsten Versicherungsbedingungen (Anwartschaftsrente dreijähriger Policen) eine der grössten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. Alle Lebensrisiken fallen bei ihr den Versicherten zu; diese erhalten fast mehr als einem Jahreslohn auf die ordentlichen Jahresbeiträge alljährlich

42% Dividende.

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in Halle a. S.:

Hugo Klauke, General-Agent, Martinstrasse 11, Johannes Erbss, Magdeburgerstr. 34

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalt, von Autoritäten empfohlen, officieren in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen. Die Reichsenergie Reichswerke von H. Schrader, Halle a. S. Komplotz: Alte Wemende 1a.

Zur Ernte:

Dümen-Planen, 100 Cm. maschinen, 130, 150, 180, 240 Mt. Napf-Planen, extra gross flächig, 15 Mt. m. Zulegarn 10 Mt. Vorlege-Planen zum Dreichen, ca. 40 Cm. 10 Mt., 12 Mt. Reine und Zerschlagungsplanen, ca. 80 Cm. 25-35 Mt. Dreifachmaschinen-Planen, mit Beortelung, 30 Mt. Vierbecken, gefüllt, 4 Mt., Sommerbedeckung, 5 Mt. Regenbedeckung, 5 Mt. Erde, neue, 2 Pfd. schwer, geg. mit Namen u. Ort, 4 68, 80, 4 Zäse, gebraucht, 1 1/2 u. 2 Pfd. schwer, geg. mit Namen u. Ort, 4 40, 4 Zäse, gebraucht, für Kartoffeln u. c., 18, 25, 34, 4 Zäseband, dick und haltbar, 1 Pfd. 25, 4 Zäseband, Coccos-Garden-Bänder, a. Schod 50, 4 helle Pa.-Qualität. Manila-Bindegarn, Coccos-Strick, i. Ort, 100 Pfd. 25 Mt.

Plaut & Sohn, Halle a. S.

Falvert'scher Cönnern'scher Cement-Kalk

U. Roth's Cement-Fabrik CÖNNERN (Saalestroche)

Sellgran, langsam bindend und durchaus voluminös. Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Cement. diesen an Qualität ziemlich gleichkommend. Anfechtungsgut zum Aufbaue von Zäusern. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Schärfschärfe bei hohem Sandhalte. Feinste Best. Billigste Laadung. Preis 12.

Somatose

FLIESCH-EIWEISS

Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel.

Farbenfabrik vom. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Schüler-Pensionat von Th. Starke,

Halle a. S., Neue Promenade 5, bietet gewissenhafte Erziehung bei unmittelbarem Familienaufsicht. Preisverhältnissen unter Aufsicht mit Nachhilfe, gute Kost u. Wohnung, Bädern, Turnplatz. Empfiehlt besonders der Herren Direktoren und Lehrer der hiesigen Schulanstalten, und durch die Eltern jetztiger und früherer Pensionäre.

Solbad Wittekind

mit Kuranstalt verbunden, in anmutiger und klimatisch bevorzugter Lage, vorbericht seine natürlichen Solbäder, Moorbäder, Kohlensäure-Solbäder, Sol-Dampf u. medikamentösen Bäder wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr abends, Feiertags bis 1 Uhr mittags. Elektrische, Kaltwasser- und Massagekuren, Abreibungen. Freundliche und gesunde Wohnungen etc.

Kurarzt: Dr. Lange. Prospekte durch die Kurverwaltung. — Telefon 280.

2 Nähmaschinen billig abzugeben,

1 neue nur einmal gebrauchte 250 Mt., 1 gebrauchte, fast wie neu, 150 Mt. Garantie für leichten Gang und Leistungsfähigkeit. Günstige Zahlungsbedingungen.

C. Klepzig, Bötzig.

Alle die Inserate verantwortlich: Otto Babel, Halle a. S.

Die letzten drei Berg-Konzerte

finden nicht nachm. 1/5 Uhr, sondern abends 1/8 Uhr statt. Der Vorstand der Vereinigten Berggesellschaft.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den 31. Juli im „Prälzer Schlessgraben“

VI. Abonnements-Konzert.

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Paradies.

Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag Konzert bei freiem Eintritt Jeder 20. Besucher erhält einen Stimmzettel gratis.

Rudelsburg

einer der schönsten Punkte Thüringens. Post- und Telegraphen-Station. In 1/2 Stunden vom Bahnhof Bad Kösen, in 1/2 Stunden von Naumburg a. S. zu Fuß bequem zu erreichen. In der Burg gut eingerichtete Restauration. Mässige Preise.

Bruno Schmidt, Pfäfer. NB. Vereine u. werden gebeten, sich rechtzeitig vorher anzumelden.

FERROCARNIN

Hervorragend kräftigendes Nahrungsmittel

Zu haben in den Apotheken, bestimmt in der „Alerapothek“, Apotheker Bernhard.

Zucker- u. Magenkrankheiten

wird von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen, sowie Aneuron-Nähr-Zwieback für Stüber und Neonatalgegenten. Die Fabrikation steht unter ständ. Kontrolle der vereinigten Nahrungsmittel- u. Chemiker Dr. Wilh. Lenz. Paul Linke's Aneuron-Gebäck-Fabrik Halle, Seiffingstrasse 1.

Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

Wird bereits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Rheinbeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenksentzündungen. Ferner gegen katarrhalische Affektionen der Kehlkopf- und der Lungen, gegen Magen- und Darmstörungen. Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasseranstalten und Apotheken zu beziehen. Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm-Adresse Kronenquelle Salzbrunn. Helmhold & Co., Hauptniederlage der Kronenquelle.

Während des Monats August er. fallen die Sonnabend-Nachmittags- und Sonntags-Sprechstunden aus.

Dr. med. Karl Herschel, Leipzigerstr. 7.

Von der Reise zurück.

Dr. Hoeniger.

Pension!

Schüler finden gute Pension bei Oberlehrerin. Liebenauerstrasse 5, II; vom 1. Okt. ab Steinweg 46/47, Ecke Taubenstr.

„Pension!“

Zu meinen zwei Töchtern, welche die Tochterkinder der Frau Dr. Efftz. beibringen, wird eine Schülerin in gute Familienumgebung fest oberhalb des Götze'schen. Off. u. B. w. 270 an Rudolf Mosse, Halle.

Das gebräute Publikum wird durch mich durch die Baumkuchen von G. L. Blau, Halle a. S. zu beziehen und nicht mehr aus Salzweid. (9398)

Apollo-Theater.

Täglich 8 Uhr: **Bieseerfolge!**

Nur bis Mittwoch das künstlerische neue Programm der **Fritz Steidl-Sänger**

Donnerstag wiederum völlig neues Programm. Zum Schluss: **Wasserratten!** Lebensbild von Fritz Steidl.

Answärtige Theater.

Donnerstag, den 30. Juli 1903. **Sehns (Haus Theater):** Der Bibliothekar.

Kindergarten Darz. 13. **Von der Reise zurück, Otto Kresse,** Naturheilfundiger, Albrechtstr. 46. Mit 2 Beilagen.

Börsen- und Handelsteil.

Antwortsachen, Zahlungseinstellungen etc.

Zähler Heinrich Jacob in Falkenberg i. Vogl. Nachlass des Wälderhofs Carl Ferdinand... in Leipzig-Neudorf.

Gehächte.

Magdeburg, 28. Juli. (Allmählicher Bericht.) Städtischer Schlacht- und Viehhof, Kurtrieb 166 Rinder, 173 Kalber, 160 Schafe... 666 Schweine. Besatz für 100 Pf. Schweinefleisch...

Wochen-Marktwerte.

Stuttgart-Weinmarkt, 28. Juli. Dünge mittel. Bericht von Schmidmann & Co. (Schlesinger). Der Markt zeigte sich...

Leinwand-Marktwerte.

Halle a. S., 29. Juli. Bericht über den Ertrag etc. mitgeteilt von Ditta Weipfaff. Sämtliche Preise liegen für 50 kg und...

Wiesenhheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer beste Sorten 2,75-3,00 M., minderwertige 2,00-2,50 M. in einzelnen...

Magdeburg, 28. Juli. (Carl Schöne jun.) Trosen- fahneit und Melasse-Trosen... 4,70 M. bis 50 kg ausschließlich...

7,75 (7,70). Meße & Broders 7,85 (7,75). Mais*) per Sept. 56 1/2 (58 1/2). Weizen*) roter Winterweizen 82 1/2 (83 1/2)...

Table with columns: Rohwoll-Auge, Spinnwoll-Auge, Rohwoll-Wert, Spinnwoll-Wert. Lists various wool grades and their values.

Wegen Erhöhung des telephonischen Betriebes konnten für die Kurstexten nicht bringen und sind die letzten Notierungen stehen geblieben.

Fremdenliste. Hotel zur Stadt Hamburg. Johann Dr. Bauermeister nebst Gemahlin aus Braunschweig. Rittergutsbesitzer Dr. Brandt aus Schleierdorf...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Coursnotierungen

ber Berliner Börse vom 28. Juli, 2 Uhr Nachmittags.

Gewinnliche und deutsche Fonds.

Table listing various stocks and bonds with columns for name, quantity, and price.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table listing railway stocks with columns for company name, year, and price.

Industrie-Papiere.

Table listing industrial stocks with columns for company name, year, and price.

Banknoten.

Table listing banknotes with columns for bank name, year, and price.

Wechselkurse.

Table listing exchange rates for various locations.

Einländische Fonds.

Table listing domestic bonds with columns for name, quantity, and price.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks with columns for bank name, year, and price.

Banknoten.

Table listing banknotes with columns for bank name, year, and price.

Banknoten.

Table listing banknotes with columns for bank name, year, and price.

Banknoten.

Table listing banknotes with columns for bank name, year, and price.

Zwei Villen, Einfamilienhäuser von je 8 Zim. in der Friedenstr. mit Aussicht nach Wittenberg und Neißeburg...

Eine 60" Garrett'sche Dreifachmaschine mit Lokomobile billig zu verkaufen oder zu verpachten.

Wilhelm Jäger, Von Donnerstag, den 30. d. M. steht eine große Anzahl bayerischer Zugochsen...

Besetzungsbücher sofort oder 1. Oktober das geräumige Einfamilienhaus Zietenstr. 16...

Zwei Stück edler Rambouillet-Sprunggöcke im Oktober zu verkaufen.

Strohseile à Schock 40 Pfennig verkauft Rittergut Großschütz bei Glödenburg.

Zwei leuchtende ein- oder zweifarbige Arbeitspferde preiswürdig zu verkaufen.

Preisnotierungen für Ruge am 29. Juli, mitgeteilt vom Bankhause Friedmann & Weinhold.

Table with columns: Rohwoll-Auge, Spinnwoll-Auge, Rohwoll-Wert, Spinnwoll-Wert. Lists various wool grades and their values.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die in diesem Jahre vorzunehmenden **Ergänzungsarbeiten von Kreisabgeordneten** werden gemäß § 110 der Kreisordnung im Nachstehenden

1. das Verzeichnis der zum **Wahlverbande der größeren Grundbesitzer** gehörigen Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer,
2. das Verzeichnis der zum **Wahlverbande der Landgemeinden** gehörigen Besitzer selbständiger Gutsbezirke und wahlberechtigten Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer und
3. das Verzeichnis der **Landgemeinden** unter Angabe der Zahl der von jeder einzelnen Gemeinde zu wählenden Wahlmänner

zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Anträge auf Berichtigung dieser Verzeichnisse sind binnen vier Wochen nach Ausgabe des Blattes, durch welches die Veröffentlichung erfolgt, bei uns anzubringen. Gegen die darauf von uns zu treffende Entscheidung ist Klage beim Bezirksauschuss zu Merseburg binnen zwei Wochen zulässig.

I. Verzeichnis

der zum **Wahlverbande der größeren Grundbesitzer** gehörigen Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer.

Abteilung A. Grundbesitzer.

Nr.	Nachname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der			Summe der Grund- und Gebäudesteuer aus Anlage 6 und 7	Bemerkungen
					Grundsteuer	Gebäudesteuer	in der Gemarkung dem Erhebungsbegrit		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Königl. Domänen- und Forstfiskus				1470 89	57 60	Brachwitz, Domäne		
					1204 05	23 20	Seben, Alt. Capin, Diemitz, Mügeln, Leicha, Radewell, 986 18		
					2850 21	106 80	Settin, Domäne		
					713 51	28 80	Petersberg, Domäne		
					1512 24	60	Pröpsitz u. Nebitz		
					1228 95	153	Rothenburg, Domäne		
					1681 59	127 70	Schleuditz, Oberförst.		
					300 48	2 40	Schleuditz, Domäne		
					12 44	—	Petersberg		
					20 81	—	Petersberg, Domänen-Verwaltung		
					12067 53	587 10	Neus, Gemeinde	12654 69	
2	Bielert	Auguste geb. Säuberlich	Witwe	Merzig	240 77	6 60	Bielert, Gemeinde		
					2222 61	160 80	Neus		
					335 97	16 80	Letternitz		
					— 65	9	Merzig		
					90 47	126	„ Gut		
					1068 10	40 80	Rauenborn, Gemeinde		
					67 16	—	„		
					111 56	—	Trebnitz a. P.		
					5 83	—	„		
					4120 02	359	„	4479 02	
3	v. Huttenau	Max	Rittergutsbes., Major a. D.	Hohen- thurm	870 31	155 20	Hohen thurm, Gut		
					979 42	45 80	„		
					76 58	8	„		
					656 38	36	„		
					356 82	20	„		
					2439 56	265	„	3204 35	
4	Knaack	Willy	Gutsbesitzer	Wallwitz	791 96	54 50	Trebnitz a. P., Gem.		
					732 30	17	„		
					742 90	127 20	„		
					8 69	—	„		
					602 50	30 40	„		
					2878 25	229 10	„	3102 85	
5	v. Zimmermann	August	Rittergutsbes.	Salz- münde	894 51	33	Döblitz, Gemeinde		
					53 88	—	„		
					503 02	35 60	„		
					671 51	71 10	„		
					708 26	119 50	„		
					2831 13	259 20	„	3090 38	
6	Frankel'sche Stiftungen			Halle a. S.	166 77	36	Neideburg, Gemeinde		
					1118 24	55 80	„		
					419 82	20 80	„		
					76 78	—	„		
					791 91	36 60	„		
					8 75	—	„		
					28 49	—	„		
					13 87	—	„		
					239 09	—	„		
					14 44	—	„		
					2877 86	149 20	„	3027 06	
7	Holz	Franz	Rittergutsbes.	Trebnitz	2629 79	121 80	Trebnitz, Gut	2751 59	
8	v. Krosigk	Anton	Rittergutsbes.	Poplitz	2271 84	187 80	Poplitz, Gut		
					180 80	2 40	„		
					45 98	—	„		
					2498 62	190 20	„	2688 82	
9	v. Balow	Rudt	Rittergutsbes.	Dieskau	1625 41	126 20	Dieskau, Gut		
					790 87	42 40	„		
					1 66	—	„		
					2417 94	168 60	„	2586 54	
10	Stadt Halle a. S.				1130 47	52 80	Beesen a. S., Gut		
					817 36	10 80	„		
					20 89	—	„		
					10 53	—	„		
					131 65	—	„		
					76 76	—	„		
					31 09	—	„		
					273 73	—	„		
					60 71	—	„		
					2054	63 60	„	2117 60	

Nr.	Nachname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der			Summe der Grund- und Gebäudesteuer aus Anlage 6 und 7	Bemerkungen
					Grundsteuer	Gebäudesteuer	in der Gemarkung dem Erhebungsbegrit		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	Säuberlich	Karl	Rittergutsbes.	Mittel- edlau	444 66	6 80	Ritzgedlau, Gemeinde		
					361 12	—	„		
					536 46	176 80	„		
					423 92	—	„		
					45 47	—	„		
					221 82	—	„		
					2032 35	83 60	„	2116 05	
12	v. Saksenski	Noris	Regierungs- referendar	Doppin	1019 27	163 70	Doppin-Freiheit, Gem.		
					97 92	—	„		
					142 74	—	„		
					69 68	—	„		
					501 68	9 60	„		
					8 75	—	„		
					1 07	—	„		
					1841 01	173 30	„	2014 31	
13	Neubaur, Dr. jur.	Heinrich	Rittergutsbes., Reg.-Ratler a. D.	Kroßg.	1745 64	105 40	Kroßg., Gut		
					58 85	34 60	„		
					35 02	—	„		
					1839 51	140	„	1979 51	
14	Maquet	Gebrüder	Rittergutsbes.	Brachstedt	1246 85	135 70	Brachstedt, Gut		
					344 61	34 40	„		
					1601 33	170 10	„		
15	v. Krosigk	Bernhard	Generalmajor a. D.	Fürsten- walde a. Spree	1173 73	78 60	Merzig, Gut		
					1 23	2 40	„		
					444 59	2 40	„		
					1619 55	83 40	„	1702 96	
16	Onsitt	Friedrich	Gutsbesitzer	Domnig	1112 53	94 20	Domnig, Gemeinde		
					342 47	—	„		
					1435	94 20	„	1549 20	
17	Schilling'sche Erben	—	Fabrik- und Gutsbesitzer	Halle a. S.	730 44	60	Gröbers, Gemeinde		
					482 13	64 20	„		
					52 86	—	„		
					51 07	—	„		
					5 11	—	„		
					1311 61	124 20	„	1436 81	
18	Hudolphi	Franz	Rittergutsbes.	Dammen- dorf	746 17	47 40	Dammen- dorf, Gut		
					468 83	44	„		
					29 76	—	„		
					1244 76	91 40	„	1336 16	
19	Zimmermann	Hans	Oberförstner d. Ref., Rittergutsbes.	Lochau	726 17	86 70	Lochau, Gemeinde		
					81 42	—	„		
					301 24	—	„		
					1 45	—	„		
					— 73	—	„		
					1201 01	86 70	„	1287 71	
20	Bord	Paul	Rittergutsbes.	Guten- berg	789 40	68 40	Guten- berg, Gut		
					329 80	17 90	„		
					12 86	—	„		
					18 05	—	„		
					1149 39	86 30	„	1235 69	
21	Schröder	Albert	Gutsbesitzer	Edsdorf b. Z.	1041 75	66 80	Gustena, Gem.		
					58 96	—	„		
					11 11	—	„		
					39 18	—	„		
					1150 60	66 80	„	1217 40	
22	Hubbe	Richard	Gutsbesitzer	Ralten- markt	1132 31	70 40	Ralten- markt, Gem.		
23	von Hoff- milt'sche Erben	—	Rittergutsbes.	Halle a. S.	1038 29	30 60	Bennsdorf		
					22 13	—	„		
					46 88	—	„		
					45 73	—	„		
					1152 53	30 60	„	1183 13	
24	Kersten	Rammilla und Ernst	Rittergutsbes.	Stäbchen	1106 76	70 80	Stäbchen, Gemeinde		
25	Bruders- Nietel-Berg- bau-Verein	—	—	Halle a. S.	865 87	24	Graunau, Gut		
					20 29	260 30	„		
					886 16	264 30	„	1170 46	
26	Hudloff	Karl	Gutsbesitzer	Domnig	1019 12	42 20	Domnig, Gemeinde		
					8 44	—	„		
					1027 56	42 20	„	1069 76	
27	Rogel	Hilma geb. Thielitz	Witwe	Giebichen- stein	836 76	54 60	Gismannsdorf, Gem.		
					128 70	—	„		
					2 11	—	„		
					967 57	54 60	„	1022 17	
28	Rogel	Gebrüder	Guts- und Fabrikbesitzer	Trotha	190 68	7 20	Wort, Gemeinde		
					326 86	7 20	„		
					2 60	—	„		
					11 88	—	„		
					28 23	—			

Nr.	Nachname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der			Summe der Grund- und Gebäude- steuer aus Jahren 6 und 7	Anmerkungen
					Grund- steuer	Ge- bäude- steuer	in der Gemerkung begn. dem Erhebungsbezug		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
30	Wobede	Georg	Rittergutsbes.	Döllnis	200 93 451 98 10 68 — 18	131 40 164 90	Döllnis, Gemeinde Gut Dienorf, Gemeinde Burgliebenau, Erheb.-Bez.	960 07	
31	Hefelhorn geb. Rudloff	Anna	Witwe	Rebzig	271 10 61 44 101 50 281 57 111 44 772 05	58 50	Rebzig, Gemeinde Bretenlaubingen Lebenorf Lebzig b. C. Unterpeßen	830 55	
32	Roth	Friedrich	Gutsbesitzer	Solbitz	720 06 52 10 21 08 793 19	35 40	Solbitz, Gemeinde Garfena Kirschblau	828 59	
33	Anton	Waldemar	Rittergutsbes.	Galle a. S.	764 34	61 50	Mücheln, Gut	825 84	
34	Brandt	Emil und Walter	Gutsbesitzer	Briefter	667 63 74 73 12 58 754 94	28 20	Briefter, Gemeinde Hauendorf Krosigt	783 14	
35	Dippe	Franz	Rittergutsbes.	Schwarz	727 12 5 07 732 19	44 20	Schwarz, Gemeinde Niemberg	776 39	
36	Krauser geb. Gneiß, jetz deren Erben	Marie	—	Schwoitich	387 46 213 28 23 88 96 — 719 10	54 30	Schwoitich, Gem. Lautz Krosigt Goltens	774 —	
37	Bungenstab	Witwe	Gutsbesitzerin	Röbnitz a. L.	726 98	42 —	Röbnitz a. L., Gem.	768 98	
38	Henze	Alfred	Gutsbesitzer	Lebzig a. P.	434 01 280 99 715 —	34 — 4 80 38 80	Lebzig a. P. Waltowitz	753 80	
39	Krausner geb. Rudloff	Friederike Sibbe und S. Ritterchen	Witwe	Epibitz	592 01 32 55 55 23 18 83 698 62	48 20	Epibitz, Gemeinde Wilmig Lebzig a. P.	746 82	
40	Kelisch	Otto	Gutsbesitzer	Lebzig b. C.	544 17 102 88 647 05	85 80	Lebzig b. C., Gem. Bibitz	732 85	
41	Boether	Ernestine geb. Gardof	Witwe	Höberitz	630 45 25 56 13 19 669 19	50 20	Höberitz, Gemeinde Weßen Schönemitz	715 39	
42	Kette	Otto	Rittergutsbes.	Rademell	321 25 281 39 65 15 667 59	37 60	Rademell, Gemeinde Burg i. M. Dienorf	705 39	
43	Kosch	Franz	Gutsbesitzer	Dsmünde	583 84 57 10 640 94	58 — — 58 —	Dsmünde, Gemeinde Schwoitich	698 94	
44	Peter	Emil	Gutsbesitzer	Dögel	537 98 40 — 129 03 667 41	31 20	Dögel, Gemeinde Dobitz Dornitz	698 61	
45	Witz	Alfred	Gutsbesitzer	Heidersee	280 82 15 74 42 70 53 43 28 30 30 98 100 46 549 43	112 80	Heidersee, Gemeinde Niederau Waltowitz Dachritz Gimritz b. B. Sulbitz	669 48	
46	Laue	Emil	Gutsbesitzer	Dornitz	575 78 25 99 601 77	— — 28 —	Dornitz, Gemeinde Garfena	629 77	
47	Günter	Friedrich	Gutsbesitzer	Deutleben	488 08 94 86 582 94	41 —	Deutleben, Gemeinde Neuß	628 94	
48	Dippe	Otto	Rittergutsbes.	Morf	540 69	58 20	Morf, Gemeinde	598 89	
49	Henze	Gustav	Gutsbesitzer	Döblau	509 82 19 73 34 07 563 62	33 60	Döblau, Gemeinde Pettin Döblau	597 22	
50	Rudloff	Georg Wilhelm	Rittergutsbes.	Wörmitz	422 03 76 38 498 41	39 20	Wörmitz, Gut Gemeinde	578 61	
51	Schnapperelle geb. Becker	verwitw.	Gutsbesitzerin	Schlettau	550 67	22 20	Schlettau	572 87	
52	Köster	Max	Gutsbesitzer	Neuß	428 75 79 87 508 62	48 60	Neuß, Gemeinde Dornitz	557 22	
53	Brandenburg	Max	Oberamtmann	Garfena	476 82 19 50 2 97 1 51 500 80	39 — — — 39 —	Garfena, Gemeinde Solbitz Dornitz	539 80	
54	Winkler	Gottlob Johannes Alfred	Gutsbesitzer	Solbitz	280 67 222 97 503 64	32 60	Solbitz, Gemeinde Garfena	536 24	

Nr.	Nachname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der			Summe der Grund- und Gebäude- steuer aus Jahren 6 und 7	Anmerkungen
					Grund- steuer	Ge- bäude- steuer	in der Gemerkung begn. dem Erhebungsbezug		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
55	Creutzmann	Otto	Gutsbesitzer	Siemannsdorf	488 45 17 04 505 49	26 40	Siemannsdorf, Gem. Niemberg	531 89	
56	Rißke	Friedrich	Gutsbesitzer	Garfena	301 89 172 28 474 17	46 60	Garfena, Gemeinde Dornitz	520 77	
57	Dömitz	Friedrich	Gutsbesitzer	Dobitz	470 84 6 44 477 28	33 60	Dobitz, Gemeinde Dögel	510 88	
58	Siemlapp	Max	Gutsbesitzer	Lettenitz	469 68 6 69 476 37	29 40	Lettenitz, Gemeinde Döbitz	505 77	
59	Roth	Rudolf	Gutsbesitzer	Deutleben	183 71 12 88 206 59 66 43 469 55	31 20	Deutleben, Gemeinde Dobitz Neuß Lettenitz	500 75	
60	Stöbe	Wilhelm	Gutsbesitzer	Leicha	471 24	25 20	Leicha, Gemeinde	496 44	
61	Creutzmann	Otto	Gutsbesitzer	Epiden- dorf	433 64 35 29 468 93	25 80	Epiden- dorf, Gem. Schwarz	494 73	
62	Laue	Max	Gutsbesitzer	Bennewitz	464 32	21 60	Bennewitz, Gemeinde	485 92	
63	Kriemitz	Karl	Gutsbesitzer	Dachritz	442 85 — 15 443 —	33 80	Dachritz m. Westerm. Gemeinde Westerm.	479 30	
64	Kniestedt	Friedrich	Gutsbesitzer	Dalena	247 99 77 68 126 59 452 26	25 20	Dalena, Gemeinde Dornitz Schlettau	477 46	
65	Strumpf	August	Gutsbesitzer	Niederau	414 52 35 47 449 99	27 20	Niederau, Gemeinde Dachritz	477 19	
66	v. Wender	Nikolaus	Regierungs- präsident und Rittergutsbes.	Königs- berg i. P.	23 47 1 97 383 80 1 08 410 32	— — 57 40 57 40	Hützdorf, Gemeinde Dachritz Sagatzdorf, Gut Heideburg, Gemeinde	467 72	
67	Becker	Karl	Gutsbesitzer	Neuß	426 98	27 60	Neuß, Gemeinde	454 58	
68	Meber	Karl	Gutsbesitzer	Bennewitz	385 94 34 15 420 09	23 40	Bennewitz Gröbers	443 49	
69	Wiel	Gust	Gutsbesitzer	Gröbers	381 06	58 —	Gröbers, Gemeinde	439 06	
70	Schnapperelle	Friedrich	Gutsbesitzer	Schlettau	397 56 7 66 405 22	31 20	Schlettau, Gemeinde Dalena	436 42	
71	Ehlers'che Erben (6 Geschwister)	—	Gutsbesitzer	Schleppig	379 16 4 11 383 27	49 50	Schleppig, Gemeinde Lieskau	432 77	
72	Döhne	Friedrich	Gutsbesitzer	Dögel	416 29	13 40	Dögel, Gemeinde	428 69	
73	Finger	Ferdinand	Gutsbesitzer	Dalena	168 88 176 10 62 43 2 83 410 24	15 60	Dalena, Gemeinde Dornitz Schlettau Dornitz	425 84	
74	Peter	Fedor	Gutsbesitzer	Dögel	391 13	32 40	Dögel, Gemeinde	423 53	
75	Heyne	Theodor	Gutsbesitzer	Deutleben	328 98 61 41 390 39	28 80	Deutleben, Gemeinde Neuß	419 19	
76	Wolke	Otto	Gutsbesitzer	Gimritz b. Wettin	349 70 35 06 3 03 387 79	24 — — — 24 —	Gimritz b. B., Gem. Epibitz Döbitz	411 79	
77	Schaf	William	Gutsbesitzer	Gröbers	365 42	45 60	Gröbers, Gemeinde	411 02	
78	Hesse	Emil	Gutsbesitzer	Dobitz	391 64	16 20	Dobitz	407 84	
79	Götsch, geb. Bahn	Bertha	verehel. Guts- besitzer	Königs- berg	374 05	25 60	Röbnitz a. L.	399 65	
80	Koch	Paul	Gutsbesitzer	Unter- peßen	332 54	66 60	Unterpeßen	399 14	
81	Schneider	Martin	Gutsbesitzer	Dsmünde	356 11	41 40	Dsmünde	397 51	
82	Brühndt geb. Oberius	Bertha	verehel. Guts- besitzer	Röbnitz a. L.	375 58	19 —	Röbnitz a. L.	394 58	
83	Lernau	Paul	Gutsbesitzer	Lettenitz	283 42 76 95 360 37	28 40	Lettenitz Döbitz	388 77	
84	Bartß	Hugo	Gutsbesitzer	Bieskau	359 99	28 20	Bieskau	388 19	
85	Häbke	Rudolf	Gutsbesitzer	Briefter	358 95 5 16 364 11	24 —	Briefter Epibitz	388 11	
86	Sturm	Wilhelm Emil	Gutsbesitzer	Schlettau	354 96	19 40	Schlettau	374 36	

Nr.	Surname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der			Summe des Grund- und Gebäudesteuer aus Salina 6 und 7	Bemerkungen
					Grundsteuer	Ge- bäudesteuer	in der Gemarung bzw. dem Erhebungsbegriß		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
87	Meinze	Gustav	Gutsbesitzer	Rabag	345 22 458	22 80	Rabag, Gemeinde Zwintschöna "	372 60	
88	Wittschke	Julius	Gutsbesitzer	Ebönig a. L.	346 44	25 20	Ebönig a. L., Gem.	371 64	
89	Weser	Karl	Gutsbesitzer	Gimris b. W.	290 63 42 16	25 20 1 80	Gimris b. W., Gem. Raunitz "	368 79	
90	Roth	Karl	Gutsbesitzer	Döfel	389 53	28 80	Döfel, Gemeinde	368 33	
91	Roth	Paul	Gutsbesitzer	Kalten- mar	346 64	18	Kaltenmar "	361 64	
92	Wausch	Gottlob Germann	Mühlenbesitzer u. Kaufmann	Wesenis	280	83 10	Wesenis "	363 10	
93	Senge	Waldemar	Gutsbesitzer	Wäberau	327 79	29 80	Wäberau "	357 59	
94	Reißhauer geb. Wische	verm. H.	Gutsbesitzerin	Schwoitich	328 81	30 60	Schwoitich "	356 41	
95	Röder	Gustav	Gutsbesitzer	Schwane- bed	344 79	10 60	Domnig "	355 39	
96	Schmidt	Luike	verm. Gutsbesitzer	Wesenis	245 93 67 22 9 49	25 90 — —	Wesenis " Wesenis " Erbönig "	348 54	
97	Sturm	Paul	Gutsbesitzer	Letewig	328 71 8 82	16	Letewig " Neug "	348 58	
98	Ube	Bertha	verm. Gutsbesitzer	Gimris b. W.	208 88 62 70 56 17	21	Gimris b. W., Gem. Doblig " Erbönig "	348 25	
99	Schmidt	Otto	Gutsbesitzer	Bieslau	306 44	30 60	Bieslau, Gemeinde	337 04	
100	Winter	Otto	Gutsbesitzer	Braschwig	311 36 1 01	17 40	Braschwig, Gem. Widnig "	329 77	
101	v. Grödenig	Otto	Rittersgüterbes. Hüttenbesitzer a. D. u. Erb- truchses	Luetz	309 90	18	Spidendorf, Gem.	327 90	
102	Gebius	David	Gutsbesitzer	Ebönig a. L.	307 97	15 60	Ebönig a. L., Gem.	323 57	
103	Wischel	Albert	Gutsbesitzer	Zwint- schöna	204 89 87 99	24 60	Zwintschöna, Gem. Kleinflugel "	317 48	
104	Barrie	Reinhard	Gutsbesitzer	Domnig	289 26	25 20	Domnig, Gemeinde	314 46	
105	Eider	Emil	Gutsbesitzer	Treibig a. P.	278 67	35 60	Treibig a. P., Gem.	314 27	
106	Luge	Karl und Hiltraud geb. Thiele	Gutsbesitzer	Ebönig a. G.	285 47 29 80	20 40	Ebönig a. G., Gem. Leicha "	312 20	
107	Schaf	Wilhelm	Gutsbesitzer	Tornau	298 05	7 20	Tornau, Gemeinde	300 25	

Abteilung B. Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer.

Nr.	Namen	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Gewerbe- steuer
1	Ammendorfer Papierfabrik H.-G.			Radewell	1292
2	Hilberbrand'sche Mühlenwerke H.-G.			Schubitz	1196
3	Trotz-Gemmeriger Akt.-Ziegelwerk-Gesellsch.			Sennerswig	1196
4	Erubs Wilhelm Adolf			Lebenorf	956
5	Aktien-Malzfabrik			Riemberg	812
6	Gesetz & Co.	W.	Brauerei- und Brennereibez.		
7	Rhode	Mugust	Rüdenamendls.	Döllnig	524
8	Zuckerfabrik Ballwig			Ballwig	480
9	Konsumverein Ammendorf			Ballwig	480
10	Gebührer Roensch			Ammendorf	444
11	Wulf & Richter			Döllnig	444
12	Leuchs Söhne			Ballwig	444
13	Weser	Karl	Wasserglasfabrik	Wesenis	408
14	Werneburg	Albin	Chemische Fabrik	Wesenis	408
15	Allgem. Konsumverein		Schokoladenfabrik	Wesenis	372
16	Emil		Polierfabrik-Ges.	Wesenis	372
17	Zuckerfabrik Mucena	Mugust	Brennereibez.	Wesenis	372
18	Saline Laublingen			Wesenis	300
19	Beise & Co.	F. G.	Bauereihandl.	Wesenis	300
20	Zuckerfabrik C. Bieler			Wesenis	300
21	Rauer, Beil & Co.		Zuckerfabrik	Schwotich	300

II. Verzeichnis

der zum Wahlverhande der Landgemeinden gehörigen Besitzer selbständiger Güter und wahlberechtigten Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Saalkreise.

Abteilung A. Besitzer selbständiger Güter.

Abteilung B. Gewerbetreibende und Bergwerksbesitzer.

Nr.	Surname	Vorname	Stand oder Gewerbe	Wohnort	Jahresbetrag der Gewerbesteuer in den Klassen I u. II	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6	7
1	Swob. Witwe	L. S.	Drahtzieherei	Diemig	264	
2	Allgem. Konsumverein			Diemig	264	
3	Konol. Glück auf"		Braunholzengrube	Diemig	264	
4	Wiel	Albert	Grubenbesitzer	Diemig	228	
5	Weser	Germann	Ziegelbesitzer	Diemig	192	
6	Wesinger & Söhne	Chr.	Kleingewerbesitzer	Waldorf	180	
7	Beising & Co.		Zuckerfabrik Gröbers	Döllnig	180	
8	Gebius	F. G.	Mühlbesitzer	Döllnig	156	
9	Pring Karls-Hütte		Malzweinfabrik	Notzenburg	156	

III. Verzeichnis

der Landgemeinden des Saalkreises.

Nr.	Namen der Gemeinden	St.-Einwohnerzahl nach der Zählung am 1. Dezember 1900	St.-Einwohnerzahl nach der Zählung am 1. Dezember 1900	St.-Einwohnerzahl nach der Zählung am 1. Dezember 1900	Bemerkungen
1	2	3	4	5	6
1	Nietleben	3868	6		
2	Ammendorf	1882	4		
3	Widnig	1877	4		
4	Diemig	1655	4		
5	Döllnig	1655	4		
6	Leititz	1557	4		
7	Radewell	1331	4		
8	Besenslaublingen	1199	3		
9	Beien a. G.	1147	3		
10	Notzenburg	1141	3		
11	Waldorf	1109	3		
12	Wäberau	945	3		
13	Wesenis	883	3		
14	Geneta	860	3		
15	Gröbers	848	3		
16	Wesenis	838	3		
17	Lebenorf	833	3		
18	Döllnig	819	3		
19	Wäberau	771	2		
20	Wesenis	747	2		
21	Braschwig	741	2		
22	Wesenis	738	2		
23	Wäberau	710	2		
24	Waldorf	709	2		
25	Schwotich	709	2		
26	Waldorf	682	2		
27	Lebenorf	661	2		
28	Waldorf	650	2		
29	Wesenis	645	2		
30	Wäberau	629	2		
31	Wesenis	612	2		
32	Leititz	604	2		
33	Waldorf	579	2		
34	Sennerswig	579	2		
35	Waldorf	574	2		
36	Waldorf	560	2		
37	Domnig	548	2		
38	Schwotich	532	2		
39	Unterweigen	532	2		
40	Waldorf	515	2		
41	Waldorf	502	2		
42	Schwotich	498	2		
43	Zwintschöna	472	2		
44	Kleinflugel	440	2		
45	Waldorf	407	2		
46	Treibig b. G.	407	2		
47	Wesenis	402	2		
48	Schwotich	402	2		
49	Kaltenmar	401	2		
50	Waldorf	401	2		
51	Erbönig a. L.	400	2		
52	Waldorf	400	2		
53	Waldorf	385	1		
54	Döllnig	364	1		
55	Schwotich	362	1		
56	Waldorf	358	1		
57	Waldorf	347	1		
58	Hohenturm	334	1		
59	Dammendorf	332	1		
60	Mucena	329	1		
61	Letewig	328	1		
62	Waldorf	327	1		
63	Gimris b. W.	322	1		
64	Waldorf	317	1		
65	Waldorf	317	1		
66	Waldorf	313	1		
67	Döllnig	313	1		
68	Döllnig	309	1		
69	Waldorf	299	1		
70	Friedrichsdorf	299	1		
71	Waldorf	295	1		
72	Waldorf	295	1		
73	Waldorf	284	1		
74	Sennerswig	271	1		
75	Waldorf	269	1		
76	Waldorf	258	1		
77	Waldorf	256	1		
78	Waldorf	253	1		
79	Waldorf	252	1		
80	Waldorf	244	1		
81	Döllnig	242	1		
82	Treibig a. P.	229	1		
83	Schwotich	225	1		
84	Waldorf	224	1		
85	Waldorf	223	1		
86	Waldorf	205	1		
87	Waldorf	197	1		
88	Waldorf	193	1		
89	Waldorf	191	1		
90	Waldorf	188	1		
91	Waldorf	186	1		
92	Tornau	185	1		
93	Waldorf	182	1		
94	Waldorf	181	1		
95	Waldorf	178	1		
96	Waldorf	177	1		
97	Erbönig a. G.	174	1		
98	Waldorf	170	1		
99	Waldorf	156	1		
100	Waldorf	153	1		
101	Waldorf	152	1		
102	Unterweigen	150	1		
103	Waldorf	145	1		
104	Waldorf	142	1		
105	Waldorf	139	1		
106	Waldorf	139	1		
107	Waldorf	138	1		
108	Waldorf	132	1		
109	Waldorf	128	1		
110	Waldorf	124	1		
111	Waldorf	123	1		
112	Waldorf	104	1		
113	Waldorf	102	1		
114	Waldorf	101	1		
115	Waldorf	97	1		
116	Waldorf	41	1		

Halle a. S., den 6. Juli 1903.

Der Kreisanzuschuß des Saalkreises.

Nr. 2117 A. H.

Stubenrauch.

Alle Formulare

für Amts- und Gemeinde-Vorsteher, Schiedsmänner, Fleischbeschauer, sowie für Landesbeamte

hält stets vorrätig

Buchdruckerei der Halle'schen Zeitung

Leipzigerstraße 87 (Hinterhaus), Eingang Gr. Brauhausstr.